



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Spielzeug im Leben des Kindes

Hildebrandt, Paul

Berlin, 1904

m) Gerätturnen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96839)

Das Spiel ist für einen geschickten, im Turnen gewandten Knaben ganz ungefährlich und es wird sich wohl dauernd erhalten, weil ihm ein eigener Reiz anhaftet, denn welches Kind gedächte nicht beim Anblick eines Stelzenläufers an die Schnellläufer und Siebenmeilenstiefel-Besitzer in unseren Kindermärchen.

Der Zauber des Riesenhaften ist dem Stelzenlaufen eigen, und nur wer jemals selbst auf Stelzen gelaufen ist, kann die Lust ermessen, die dieses eigenartige Spiel gewährt.

Bei den Volksfesten im Mittelalter führte die Jugend gelegentlich der Karnevalsfestlichkeiten große Kämpfe und Balgereien auf Stelzen auf und in Niutschwang in China finden am chinesischen Neujahrstage Stelzenläuferprozessionen statt. Die Stelzenläufer ziehen mit Fahnen und Trommeln umher, hüpfen auf einem Bein, drehen sich im Kreis und werden durch Gaben der Zuschauer entschädigt.

In Landes, in Südwest-Frankreich, benutzen die Schäfer und Schäferinnen noch jetzt Stelzen, die früher sehr notwendig waren, um etwa sich heranschleichende Wölfe rechtzeitig zu sehen und wegzutreiben, ehe sie die Schafe angreifen konnten.

Unsere modernen Stelzen sind, soweit sie nicht verstellbar sind, meist mit Doppelritten in verschiedener Höhe versehen. Die verstellbaren Stelzen lassen sich auf 12 englische Zoll verstellen, je nach Wunsch des Kindes.

* * *

Über den Zweck des eigentlichen Gerätturnens nach alledem, was bereits über den Wert der Leibesübung hier gesagt ist, noch viel mehr zu sagen, hieße „Eulen nach Athen“ tragen. Unsere Schule hat mit Erfolg und sehr zum Wohle der Nation in der Turnerei den Weg eingeschlagen, den ihr Friedrich Ludwig Jahn gewiesen.

Unsere Volksschulen und Gymnasien sind wieder Stätten geworden, wo, wie einst in Griechenland, nicht nur der Geist, sondern auch der Körper ausgebildet wird, und die Bedeutung

des Turnens für das Wohl der Kinder ist so stark in das Bewußtsein jedes einzelnen übergegangen, daß schon in sehr vielen Familien Zimmerturngeräte angetroffen werden, und wo ein Garten vorhanden ist, auch größere Gartenturngeräte.

Es erscheint daher nur im Interesse der Vollständigkeit des Werkes geboten, die vorhandenen Turnspielgeräte hier aufzuzählen.

Sämtliche modernen Turngeräte lassen sich fürs Zimmer und fürs Freie verwenden.

Zu diesen Turngeräten gehören die jedem aus seiner Schulzeit her bekannten Gegenstände Trapeze, Ringe mit Stricken und mit Schaukelbrett, Strickleitern, Knotentaue, Reckvorrichtung (die ohne die Tür zu beschädigen, zwischen dem Türrahmen befestigt werden kann), ferner Sprungständer, Rundläufe, Stangenklettergerüste, Barren, Springböcke und Springpferde. Außer diesen größeren Turnapparaten sind natürlich auch alle die für einfachere gymnastische Übungen, nämlich Turnstangen, Hanteln aus Eisen und Holz, Arm- und Bruststärker, Turnkeulen (sogenannte Indian-Klubs) und endlich auch alle Arten von Turnbällen für die gesundheitlichen Spiele der Kinder hergestellt worden.

Was die Ausführung der Turngeräte betrifft, so sind die meisten derselben aus vorzüglichem, glänzend poliertem Buchenholz gefertigt.

Die bei den besseren Apparaten vernickelten Eisenklammern und Ringe gewähren in ihrer soliden, massiven Ausführung die denkbar größte Sicherheit bei der Anbringung dieser Geräte, und die Stricke werden aus dem Manilla-Hanf gedreht, sodaß bei sorgfältiger Montierung jeder Unglücksfall ausgeschlossen erscheint.

* * *

Theodor Fontane*) sagt in „Meine Kinderjahre“: Es war zumeist meine natürliche Veranlagung für das Turne-

*) Siehe benutzte Literatur.

rische, was mich die gewöhnlichen Knabenspiele mit so viel Lust und Liebe spielen ließ.“

Adolf Wilbrandt sagt in seinem Schreiben, daß er alle „Turnspiele als leidenschaftlicher Turner geliebt habe“.

Das Leben draußen im Freien, in Garten, Hof und Feld, führt aber nicht nur zu Bewegungsspielen, sondern auch die Beschäftigungsspiele sind da draußen vertreten. In Wirklichkeit läßt sich natürlich fast jedes Zimmerspiel bei gutem Wetter ins Freie übertragen und daher ist es nur nötig, die Spiele noch zu erwähnen, die meist nur im Freien gespielt zu werden pflegen und die auf alle Fälle fürs Spiel im Freien bestimmt sind.

Der Sandformen ist bereits bei den plastischen Spielen gedacht, aber es sind außerdem auch kleine aus Holz geschnittene und bemalte Dörfer hergestellt, die die Kinder mit Holzstäben in den Sand stecken können.

Bei vielen dieser Spielgeräte ist nicht zu verkennen, daß bei den Herstellern das Bestreben vorhanden ist, den Kindern künstlerisches Spielzeug zu liefern.

Die eben erwähnten „sogenannten Sanddörfer“, die aus Kirchen, Häus'chen und Mühlen bestehen, sind ebenso hübsch geschnitzt wie schön und künstlerisch bemalt.

Zu den etwas komplizierteren, aber sehr hübschen Geräten für das Spiel im Freien gehören die Sandmühlen, die durch eingeworfenen Sand getrieben werden und ferner die Sandseilbahnen mit Kippwagen, von denen stets der abwärtsfahrende volle Sandwagen den leeren durch Schnursystem zur Aufladestelle heraufzieht.

Auch die Wind- und Drehmühlen sind so recht ein Spiel im Freien, das sehr alt ist und das wir schon auf Abbildungen, die vor 600 Jahren gemacht wurden, antreffen.

Mit Nadel, Papier und Stäbchen machen sich die Kinder die Drehwindmühlen selbst. Die großen Spielzeugwindmühlen aber gleichen den anderen Sand- und Wassermühlen.